Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe mein Erasmus-Semester an der Rijksuniversiteit Groningen in Groningen, einer Stadt im Norden der Niederlande, verbracht. Während es im Spätsommer und frühen Herbst noch angenehm warm ist, wird es später deutlich kälter und vor allem sehr nass. Groningen teilt die ausgeprägte Fahrradkultur der Niederlande, und der Besitz eines Fahrrads ist während des Aufenthalts nahezu unerlässlich. Ich empfehle deshalb dringend, nicht nur eine gute Regenjacke, sondern auch eine Regenhose oder einen Regenponcho mitzunehmen – andernfalls sitzt man nach einer Fahrt im Regen schnell mit komplett durchnässter Hose im Hörsaal.

Vor der Abreise lohnt es sich, Informationen zu den Wohnmöglichkeiten frühzeitig einzuholen, da Wohnraum – besonders für internationale Studierende – knapp und oft teuer ist. Empfehlenswert ist auch, sich frühzeitig über die Anmeldung bei der Gemeinde zu informieren, da diese nach der Ankunft relativ zügig erledigt werden muss.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und

praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich studierte zur Zeit des Aufenthalts Informatik im 5. Semester des Bachelors und war dort im Computing Science Program der Faculty of Science and Engineering.
Im Gegensatz zur HU beginnt das Wintersemester an der RUG schon im September und endet Ende Januar. Eine frühere Anreise ist empfehlenswert, da die meisten Einführungsprogramme bereits vor Semesterstart stattfinden. Meines Wissens nach gibt es die KEI-week, ein Mentorship-Program von der Fakultät und eines von dem dortigen ESN (Erasmus Student Network.
Das Semester ist dort auch noch einmal in zwei Blöcke unterteilt, zwischen denen ein Prüfungszeitraum für den ersten Block liegt.
Die Betreuung durch das dortige Erasmusbüro empfand ich als sehr komfortabel und zuverlässig. Mein ursprüngliches Learning Agreement (OLA reicht) ließ ich am Anfang des Aufenthalts leicht anpassen und schlussendlich habe ich von 6 belegten Kursen mit jeweils 5 ETCS fünf absolviert. Die Informatikkurse an der RUG empfand ich praxisorientierter als die der HU.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Von den dort angebotenen Sprachkursen nahm ich keine in Anspruch und die Kurse, die ich belegte, fanden auf Englisch statt. Durch den aktiven Sprachgebrauch, ob durch Wort oder Schrift, wurde ich durchaus geübter, als nur durch den passiven Konsum von englischen Inhalten.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann die Rijksuniversiteit Groningen uneingeschränkt weiterempfehlen. Die Universität ist sehr gut ausgestattet, hervorragend organisiert und bietet ein breites Kursangebot. Auch die Betreuung für internationale Studierende empfand ich als zuverlässig und unterstützend. Insgesamt bietet die RUG ein tolles akademisches Umfeld in einer lebendigen, internationalen Studierendenstadt.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Nein, es gab keine Mensa, aber an meinem Campus gab es einige Imbissbuden mit verschiedenen Küchen und einen kleinen Supermarkt. Verglichen mit der Mensa sind die Preise dieser jedoch wesentlich teurer.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

In Groningen gibt es Busse für den innerstädtischen Nahverkehr sowie Züge, mit denen man auch weiter entfernte Ziele erreichen kann. Allerdings sind die Preise für Bus- und Zugfahrten recht hoch, sodass viele Studierende diese nur gelegentlich nutzen. Ein

wichtiger Hinweis: Beim Busfahren muss man unbedingt daran denken, beim Aussteigen wieder auszuchecken – andernfalls wird die Fahrt bis zur Endstation berechnet.

Wie bereits erwähnt, ist ein Fahrrad in Groningen nahezu unverzichtbar. Damit lassen sich die meisten Wege schnell und kostengünstig zurücklegen. Anfangs kann die Verkehrsregelung an Kreuzungen und Kreisverkehren für Fahrräder etwas gewöhnungsbedürftig sein.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe direkt bei der ersten Vergaberunde von SSH (Student Housing) ein Zimmer bekommen. Das Zimmer war zwar recht teuer, dafür hatte ich aber die Sicherheit, schon vor meiner Anreise einen festen Platz zu haben, was in Groningen sehr wichtig ist. Falls man sich für eines der besseren SSH-Zimmer entscheidet, empfehle ich dringend, mehrere Zimmer-Tabs gleichzeitig offen zu haben, da die Website während der Vergabezeiten oft stark überlastet ist und es sonst schwierig sein kann, ein Zimmer zu buchen.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Groningen hat im Zentrum schöne Cafes, leckere Restaurants, interessante Museen und viele Bars. Ein Großteil der Bars, die ich

besucht habe, ist eine Mischung aus Bar und Club und der Eintritt für diese war kostenfrei.
Besonders gut fand ich das dortige Sportangebot für Studenten. Falls man einen Sport besonders mag oder generell Spaß haben möchte, kann man sich für wenig Geld einer Student Association anschließen. Ich war Teil der Golfbreker, einer Student Swimming Association, und kann es nur weiter empfehlen. Neben den Trainings und Events, werden auch mehrere Wettkämpfe (NSZK), über das Jahr verteilt, von allen niederländischen Swimming Associations organisiert, bei denen man auch als Nicht-Leistungsschwimmer viel Spaß haben kann.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die Erasmus-Finanzierung hat nicht ausgereicht. Die Niederlande zählen zu den Ländern, in denen man den höchsten Erasmus-Fördersatz bekommt (600€) und allein die Miete hat das schon überzogen (686€).